

# Wappen-Siegel der Nidwaldner Landammänner

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nidwaldner Kalender**

Band (Jahr): **82 (1941)**

PDF erstellt am: **13.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Wappen-Siegel der Nidwaldner Landammänner

Die freiheitlich gesinnten Nidwaldner be-  
nützten seit jeher mit Stolz ihre schönen  
Familienwappen. Im Laufe der Jahrhun-  
derte hat aber manches Wappen willkürliche  
Änderungen erfahren. Vielfach sind die  
ursprünglichen Formen verloren gegangen  
oder bilden nur noch ein Bestandteil der  
heute gebräuchlichen Wappen. Damit in  
Zweifelsfällen die frühere Form oder die  
jetzige Entwicklung festgestellt werden  
kann, hat man vielerorts kostspielige Wappen-  
bücher veröffentlicht. Für uns Nidwaldner  
ist hiefür die Sammlung der Landammänner-  
siegel im Bannersaal des Rathhauses in  
Stans die wichtigste Quelle. Deshalb sollen

hier im Laufe der kommenden Jahre aus  
dieser Sammlung die Wappensiegel jener  
Geschlechter abgebildet werden, deren Nach-  
fahren noch heute leben.

Zur Durchführung dieses Planes hat sich  
in verdankenswerter Weise der bekannte  
Heraldiker a. Ratsherr Walter Bofinger in  
Stans zur Verfügung gestellt, indem er von  
den Putschisten und Siegelabdrücken für die  
Veröffentlichung geeignete Zeichnungen her-  
gestellt hat. Die beigegebenen interessanten  
Auszüge aus Protokollen und Urkunden  
wurden in mühevoller Arbeit von Herrn  
Staatsarchivar Ferd. Niederberger aus dem  
Dunkel des Archivs gehoben.

### Der ehrwürdigste Landammann von Nidwalden Konrad Scheuber ab Alzelen

Im Amte 1543/44.

#### Urkundliche Angaben aus seiner öffentlichen Tätigkeit:

- |                |   |
|----------------|---|
| 1507 Aug. 29.  | Friedensvermittler in einem Streit wegen der Alp Haldifeld Ober-<br>riedenbach.   |
| 1509           | Beim Chorbau der Wolfenschiefer Pfarrkirche mitbeteiligt.   |
| 1512 Ende Jan. | Vertreter der halben Uerte Alzelen vor Gericht wegen einer Secklis-<br>bachbrücke.  |
| 1518 Sept. 10. | Schiedsrichter zwischen Unterwalden nid dem Wald und Engelberg<br>wegen einer Landmarch in der Alp Fang.                    |
| 1523 Mai 27.   | Mit andern Berordneten als Vertreter der Regierung bei der Aus-<br>mittlung der Lawasserwehren ob der Wolfenschieferbrücke. |
| 1528—1540      | Geschworener Richter.   |
| 1530 Dezember  | Vertreter der Alzeler in einem Holzhauerstreit mit den Wolfen-<br>schiefern.  |
| 1532           | Vermögensverwalter des Kaspar Christens sel. Frau.  |
| 1540 Juni 17.  | Friedensrichter.  |
| 1541 Dez. 5.   | Vermögensverwalter der Margaretha Ruß.  |
| 1543—1544      | Landammann.   |
| 1543 Aug. 30.  | Siegelt das Urteil wegen der Buochser Dorfleuten-March im Arholz.   |
| 1544 Febr. 18. | Siegelt er als Vorsitzender des Siebengerichtes das Urteil.   |
| 1544           | Einsiedler im Ranft.  |
| 1547—1559      | Einsiedler in der Bettelrüti.   |
| 1552           | Dementierung des gegen ihn ausgestreuten Verdachtes mit einem<br>Wiedertäufer in Verbindung zu stehen.                      |
| 1552           | Er weist dem Herrn Hans Jakob Freiherr von Morimont und Bef-<br>fort die Türe.  |
| 1555 März 3.   | Abbitteleistung des Hauptmann Marquard Obrist für die Lästerung:<br>„Ammann Scheuber sei ein Abgott“.                       |
| 1556 November  | Berater der Landammänner Gilg Tschudi und Joachim Bälgi von<br>Glarus in Religionsfragen.                                   |

1558

Errichtet und siegelt er die erste Gült auf Sfängi zur Fundierung seiner Stiftjahrzeit.

1558 Juni 23

Zeuge für Kaspar Keiser, a. Baumeister von Obrickenbach in Alpnach.

Sein Siegel:



Nach dem Originalsiegel-Abdruck im Besitze der Dorfleute von Buochs.

**Wappen:** Schwarzes Schoübmesser zwischen zwei goldenen Sternen auf rotem Grund.

**Zivilstand:** Geboren um 1481 auf Wilershechi, Alzelen, Sohn des Hans Scheuber ab Alzelen und der Dorothea von Flüe (Tochter des seligen Bruder Klaus),

Berehelicht um 1503 mit Verena Burach aus der Schwändi und um 1512 oder 1516 mit Margaretha Rot von Alpnach.

Gestorben den 5. März 1559 auf Bettelrüti, Wolfenschießen

**Kinder:** Keine männlichen Nachkommen.

Aus zweiter Ehe: Dorothea, vermählt mit Andreas Z'Koz, Wilersderfli, Alzelen, späterem Landammann;

Christina, vermählt um 1540 mit Melchior Christen von Wolfenschießen, der sich beim Ueberfall am Gubel besonders ausgezeichnet hat.

**Geschwister:** Keine bekannt, aber seine Stiftjahrzeit-Urkunde vom 3. Februar 1558 läßt solche vermuten.

**Besitzungen:** Die Liegenschaften Wilershechi, Sfängi und Bettelrüti.

**Militärdienst:** Schwabenkrieg 1499; Italienische Feldzüge 1503—1515; als Rottmeister im Religionskrieg 1531. Er soll auch in der Schlacht bei Marignano mitgekämpft haben.

## Landammann Niklaus Kaiser von Stans

Im Amte 1683/84, 1688/89.

Sein Siegel:



Nach Siegelabdruck-Copie im Rathaus Stans.

**Wappen:** Nach rechts über grünen Dreieck berg schreitendes weißes Lamm trägt ein grünes Kleeblatt im Vorderlauf in Gelb.

**Zivilstand:** Sohn des Landsäckelmeister und Kommissar Daniel Kaiser und der Apollonia Kaiser von Dallenwil. Verehelicht mit 1. Anna Barbara Langenstein von Stans, 2. Katharina Durrer.

Gestorben den 6. August 1689.

**Kinder:** Alle aus erster Ehe:

1. Ratsherr Johann Konrad Kaiser-Lussi;
2. Landammann Niklaus Kaiser-Lussi, Stammvater der heutigen Stammfamilien: Josef Kaiser-Trapp, Architekt; Paul Kaiser-Schibli, Maschinenbauer; Max Kaiser-Durrer, Oberförster; Otto Kaiser-Whrsch, Architekt.
3. Landammann und Ritter Sebastian Rem. Kaiser-Leuw und -Risi.
4. Marie Elisabetha vermählt mit 1. Fähnrich Jakob Josef Lussi, 2. Victor Amadäus Zelger, 3. Dr. med. Franz Josef Lussi.

**Geschwister:** eine Schwester: Anna Marie, und eine Stieffchwester: Katharina.

**Besitzungen:** Die Liegenschaft „Untere Turmatt“ in Stans.

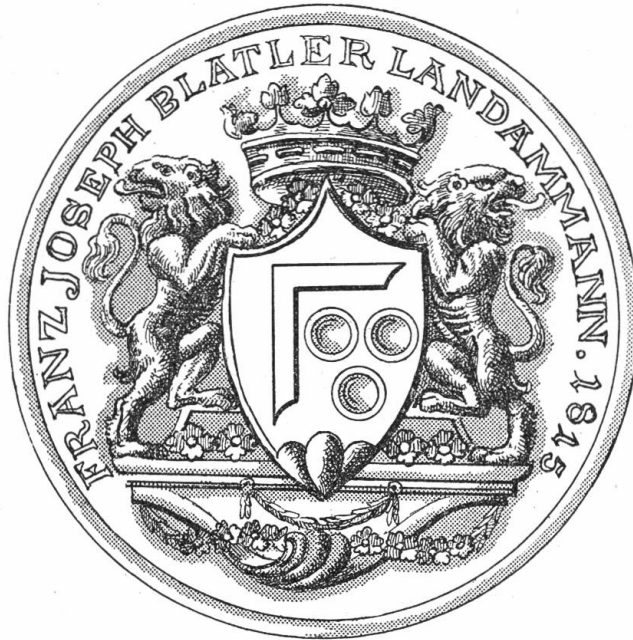
**Urkundliche Angaben aus seiner öffentlichen Tätigkeit:**

- |                 |   |
|-----------------|---|
| 1651 April 30.  | Landsäckelmeister.  |
| 1657 Januar 22. | Abgeordneter zur Abholung der französischen Pension in Solothurn. |
| 1658 Nov. 18.   | Vormund der Familie Landvogt Kaspar Zelgers sel.                  |
| 1660—1661       | Landvogt im Blenio.   |
| 1671 April 26.  | Landesfähnrich auf Lebenszeit.                                    |
| 1675 April 28.  | Landesstatthalter.  |
| 1683 April 25.  | Landammann.   |
| 1686            | Mitstifter der neuen Orgel im Chor zu Stans.                      |

## Landammann Franz Josef Blättler, Arzt von Hergiswil

Im Amte 1815/16, 1819/20, 1823/24, 1827.

Sein Siegel:



Nach dem Original im Rathaus Stans.

**Wappen:** Nach links gefehrter weißer Winkel mit zwei über einem weißen Plättchen darin, über grünem Dreieck in Rot.

**Zivilstand:** Geboren am 9. September 1766 zu Hergiswil, Sohn des Ratsherr und Kirchmeier Josef Anton Fidel Blättler von Hergiswil (Kuchi = Stamm) und der Marie Katharina Achermann von Buochs.

Verehelicht um 1805 mit Elisabetha Achermann ab Ennerberg von Buochs (Landammann Stanislausen Schwester).

Wohnhaft in Stans.

Gestorben den 25. Juli 1827 auf der Tagsatzung zu Zürich.

**Kinder:** Keine männlichen Nachkommen.

Katharina vermählt mit Hauptmann Franz Businger von Stans;

Elisabetha vermählt mit Dr. med. Franz Josef Bucher, Zeugherr, von Hergiswil.

**Geschwister:** 5 Brüder: Josef, Leonz, Anton, Valentin und Kaver.

3 Schwestern: Anna Marie, Josefa Genovefa und Katharina.

**Urkundliche Angaben aus seiner öffentlichen Tätigkeit:**

1798 Sept. 9. Nach dem Ueberfall: Behandlung der verwundeten Nidwaldner und Franzosen, zusammen mit französischen Feldärzten.

1811 April 28. Landsäckelmeister.

1812 Juli 1. Vorsitzender der Kommission zur Renovation des Pannersaales.

1813 April 25. Landesstatthalter.

1815 Aug. 17. Abgeordneter zu den eidg. Repräsentanten nach Luzern um eidg. Hilfe für Nidwalden.

1815 Aug. 24. An Stelle des resignierten Landammanns Franz Kaver Wyrsch; Erster Landammann des „wiedereingebürgerten“ Kantons Unterwalden nid dem Wald.

## Landammann Ulrich von Büren; von Büren nid dem Bach

Im Amte 1474, 1478, 1483.

Sein Siegel:



Nach dem Original-Siegelabdruck im Staatsarchiv.

**Wappen:** Weißer Burgturm mit Schießscharte und Zinne auf grünem Dreieck in Blau.

**Zivilstand:** Wahrscheinlich ein Enkel des früheren Landammann Ulrich von Büren.

**Besitzungen:** Das Schloß zu Büren.

### Urkundliche Angaben aus seiner öffentlichen Tätigkeit:

- |               |   |
|---------------|---|
| 1469 Dez. 1.  | Vertreter im Streit der Uerte Büren-Buoholz gegen Blezetürti betreffend Niederrickenbach. |
| 1474 Nov. 8.  | Siegelt als Landammann ein Urteil im Ehehandel der Margaretha Zelger.                     |
| 1474 Nov. 11. | Siegelt im gleichen Ehehandel ein weiteres Urteil.  |
| 1476 März 11. | Bote Nidwaldens auf den eidg. Tag zu Luzern.  |
| 1478 Aug. 14. | Siegelt als Landammann ein Urteil betr. Magdalena Gugelberg.                              |
| 1483 Mai 27.  | Siegelt als Landammann in einem Streit zwischen Dallenwil und Heini Uffemlo.              |